

24. Werner-Stiftung (Hauptstiftung); errichtet von Frau Christiane Sophie verw. Pastor Glaubitz geb. Werner in Hirschberg zum Andenken an ihren Bruder, den Berggrat Abraham Gottlob Werner in Freiberg. Stiftungsjahr 1841. Kapital: 16 187,41 Mk. Zinsen in Beträgen von 4 Mk. und mehr alljährlich am 30. Juni an arme, franke und bergfertige Bergleute und arme Witwen und Waisen von Bergleuten. Kollatur: K. Bergamt.

25. I. Werner'sche Nebenstiftung; gestiftet im Jahre 1881 von einer Dame, die nicht genannt sein will. Kapital: 1206,54 Mk. Stiftungszweck wie vorstehend. Kollatur: K. Bergamt.

26. II. Werner'sche Nebenstiftung; errichtet von einer Dame. Stiftungsjahr 1883. Kapital: 1807,14 Mk. Zinsen an 4 bis 5 in der Johannisvorstadt wohnhafte würdige und hilfsbedürftige Berginvaliden als Weihnachtsgeschenk. Kollatur: K. Bergamt.

ff. Stipendien für Besucher der Königl. Bergakademie und der Königl. Bergschule Freiberg.

1. Dr. Bondi'sche Stiftung; errichtet von den Hinterbliebenen des Mineralogen Dr. M. Bondi in Dresden. Stiftungsjahr 1865. Kapital: 3106,25 Mk. Zinsen alljährlich am 7. August an einen mittellosen würdigen Freiburger Bergakademiker. Kollatur: Professorenkollegium der K. Bergakademie.

2. Carl August Graf Bose, † zu Baden-Baden. Stiftungsjahr 1887. Kapital: 20 000 Mk. Zinsen jährlich zu Stipendien an fähige, aus dem Königreich Sachsen gebürtige Studenten, solange sie in Freiberg studieren. Kollatur: Kollegium der ordentlichen bergakademischen Lehrer.

3. Breithaupt-Stiftung; errichtet im Jahre 1864 von der St. Johannisloge zu den drei Bergen in Freiberg anlässlich des Lehrerjubiläums des Oberberggrats August Breithaupt. Stammkapital: 3000 Mk. Zinsen zu Michaelis jeden Jahres einem auf der Königl. Bergakademie Studierenden, der fleißig, wohlgesittet und unterstützungsbedürftig ist. Kollatur: Beamtenkollegium der Loge.

4. Bernhard von Cotta — Alfred Stelzner-Stiftung; gegründet im Jahre 1881 von Schülern und Freunden des † Professors Berggrats Dr. Bernhard von Cotta und vermehrt durch ein Vermächtnis von 6000 Mk. des † Professors Berggrat Dr. Alfred Stelzner. Kapital: 21 132,66 Mk. Zinsen zur Unterstützung unbemittelter und würdiger Studierender der K. Bergakademie. Kollatur: Professorenkollegium der Bergakademie.

5. Wilhelm Fischer, Bergmeister a. D., † in Dresden. Stiftungsjahr 1866/72. Kapital: 3033 Mk. Zinsen aller drei Jahre zu einem Reifestipendium an einen fleißigen, intelligenten und würdigen, sächsischen Bergakademiker. Kollatur: Professorenkollegium der K. Bergakademie.

6. Derselbe. Stiftungsjahr 1863. Stipendium von ca. 140 Mk. auf 3—4 Jahre für in Wurzen Geborene, die nach Bestehen der Maturitätsprüfung die K. Bergakademie zu Freiberg beziehen und mindestens vom 5. bis 12. Lebensjahr in Wurzen gewohnt haben. Kollatur: Stadtrat Wurzen.

7. Glückauf-Stipendium, errichtet im Jahre 1867 von Carl Christian Arthur Freiherr von Burgk auf Roßthal anlässlich der 100jährigen Jubelfeier der K. Bergakademie Freiberg. Kapital: 15 205,69 Mk. 1—2 Stipendien von je 300 Mk. an sächsische Staatsangehörige, die sich auf der Bergakademie Freiberg oder den Bergschulen Freiberg oder Zwickau ausbilden und sich dem Steinkohlenbergbau widmen wollen, zu einer Instruktionsreise nach außersächsischen Steinkohlenwerken. Kollatur: K. Finanzministerium.

8. Karl Heinrich Leonhard Heubner, Bergfaktor in Plauen. Stiftungsjahr 1867. Kapital: 4070 Mk. Zinsen zu Stipendien für einen am meisten bedürftigen und würdigen Bergakademiker, zunächst einen Verwandten des Stifters. Kollatur: Professorenkollegium der K. Bergakademie.

9. Karl Friedrich-Stiftung, errichtet vom Ritterguts- und Kohlenwerksbesitzer Karl Friedrich Ebert auf Leubnitz. Stiftungsjahr 1887. Stammkapital: 20 000 Mk. Von den Zinsen 300 Mark jährlich als Stipendium einem bedürftigen und würdigen Studierenden der K. Bergakademie Freiberg. Kollatur: Stadtrat Zwickau.

10. Heinrich Klöber, Markscheider, † in Zwickau. Stiftungsjahr 1895. Kapital: 4827,67 Mk. Zinsen zu 1 oder 2 Stipendien auf höchstens vier Jahre an bedürftige Studierende der K. Bergakademie Freiberg, in erster Linie an Abkömmlinge der Erben des Stifters. Kollatur: Senat der K. Bergakademie.

11. Neubert-Stiftung, gegründet von den früheren Schülern des † Hauptbergschullehrers und Bergamtsmarkscheiders Christian Friedrich Neubert in Freiberg anlässlich seines 25jährigen Lehrerjubiläums im Jahre 1874. Kapital: 3547,17 Mk. Zinsen an unbemittelte, fleißige und würdige Schüler der Freiburger Bergschule. Kollatur: Der Bergschuldirektor und das K. Bergamt.

12. Unterstützungsfonds für Freiburger Bergschüler. Der Revierauschuß in Freiberg gewährt jährlich 600 Mk. zu Unterstützungen an bedürftige und würdige Bergschüler und das K. Finanzministerium alljährlich als Reiseunterstützung